

Modellprojekt: Wiebke Esdar wird Patin

Bethel (WB). Aktuell werden 400 Schlaganfallpatienten im Modellprojekt »Stroke OWL« der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch sogenannte Schlaganfall-Lotsen begleitet. SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Wiebke Esdar unterstützt diese Arbeit und hat die Patenschaft für die Schlaganfall-Lotsinnen in Bielefeld übernommen.

15 Schlaganfall-Lotsen arbeiten in dem Projekt »Stroke OWL«, das Ostwestfalen-Lippe zu einer Modellregion macht. »Innerhalb von drei Jahren werden die Lotsen 2000 Schlaganfallpatienten begleiten. Dann wird das Projekt ausgewertet. Unser Ziel ist es, zu vermeiden, dass aus so einer einschneidenden medizinischen Notlage wie ein Schlaganfall eine soziale Notlage entsteht,« erläutert Dr. Michael Brinkmeier, Vorstand der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

Dorothe Spieker, Kerstin Ohms und Corinna Berger-Niemeyer sind als Schlaganfall-Lotsinnen im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) beschäftigt und kümmern sich derzeit um 80 Schlaganfallpatienten zwischen 21 und 98 Jahren.

Die Expertinnen arbeiten eng mit Professor Dr. Wolf-Rüdiger Schäbitz, Chefarzt der Klinik für Neurologie im EvKB, zusammen. 2500 Schlaganfälle werden hier jährlich behandelt. Aufgrund dieser hohen Patientenzahl werden zukünftig sogar fünf Schlaganfall-Lotsen im EvKB beschäftigt sein.

Wissenschaftlich begleitet wird die Studie »Stroke OWL«, die mit 7,1 Millionen Euro gefördert wird, von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld. Nach drei Jahren werden die Daten ausgewertet.

Der Vergleich mit Schlaganfall-Patienten anderer Regionen, die keine Lotsen haben, soll Aufschluss darüber geben, ob und wie sich die Lebensqualität der begleiteten Patienten verbessert hat. Überzeugen die Ergebnisse, dann könnte aus dem Modellprojekt, das von allen großen Krankenkassen unterstützt wird, der Regelfall werden.